



Nr. 19/2009

SPD-Ratsfraktion

20.05.09

SPD-Initiative zum Konjunkturprogramm erfolgreich:

Maßnahmen für das Christiansenhaus, den Sport und freie Kultureinrichtungen sollen vorrangig durchgeführt werden

Jetzt haben auch der Sport und die freien Kultureinrichtungen eine Chance, von der Umsetzung des Konjunkturprogrammes in Flensburg zu profitieren. Einstimmig folgte der Hauptausschuss am Dienstag einer entsprechenden Initiative des SPD-Vorsitzenden Helmut Trost. Es ging in der Diskussion um die Frage, welche Maßnahmen im Bereich Städtebau vorrangig beantragt und durchgeführt werden sollen. Die SPD hatte ausgerechnet, dass bei der Umsetzung des Verwaltungsvorschlages geplante Sanierungsmaßnahmen bei den Sportanlagen oder beispielsweise beim freien Theater Pilkentafel fast keine Realisierungsmöglichkeit gehabt hätten. „Wir wollen aber“, so Trost, „dass Sportanlagen, die freie Kultur und der Museumsberg gleichermaßen Nutznießer des Konjunkturprogrammes sind.“ Darum schlug er vor, die Mittel breiter zu streuen und nicht nur für wenige Großprojekte zu verwenden.

An der Spitze der Prioritätenliste steht seit Dienstag der seit Jahren vergeblich geforderte Aufzug für das Christiansenhaus. Bisher sind die fünf Ebenen des Gebäudes nur über das Treppenhaus, also nicht barrierefrei erreichbar. Der Aufzug ist als außerhalb des Gebäudes liegende gläserne Konstruktion konzipiert. Es folgen eine Reihe von unverzichtbaren Maßnahmen bei den Sportanlagen und bei Kultureinrichtungen. Bei der Sportanlage Schützenhof, die jetzt an zweiter Stelle der Liste steht, sollen für 300.000 Euro längst überfällige Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Der gleiche Betrag wird für den Sportplatz Westerallee benötigt. Es folgt eine Maßnahme im Bereich Kultur: Das Hinterhaus und der Backstagebereich der Pilkentafel sollen für 243.000 Euro saniert werden.

Weiter geht es mit Maßnahmen für den Sport: Auf dem Eckener Sportplatz sind für 90.000 Euro die Erneuerung der Flutlichtanlage und ein barrierefreier Weg vom Parkplatz bis zum Eingangsbereich vorgesehen. Im Stadion sollen die Erneuerung der Flutlichtanlage und die Sanierung der Laufbahn 100.000 Euro kosten. Für die Anlagen des ETSV Weiche sind 200.000 Euro erforderlich, außerdem finden sich in der Liste neue Maßnahmen für die Kulturwerkstatt Kühlhaus .

Für Maßnahmen innerhalb von Städtebauförderungsgebieten gibt es eine gesonderte Liste. Dort sind an erster Stelle die Erweiterung des Skater-Parks und die Verlegung der Werftstraße vorgesehen, was vom Hauptausschuss mitgetragen wurde.

Die Prioritätenlisten gehen jetzt an das Innenministerium in Kiel. Eine endgültige Aussage über die Höhe der Flensburg zugewiesenen Mittel liegt noch nicht vor. Nach den Erfahrungen mit bisherigen Förderprogrammen werden nicht alle ermittelten Kosten in vollem Umfang anerkannt. „Sicher werden nicht alle Flensburger Wünsche in Erfüllung gehen“, so die SPD: Doch wir haben mit der neuen Liste die Voraussetzungen dafür geschaffen, möglichst viele Bereiche mit Maßnahmen zu berücksichtigen, die Arbeitsplätze vor Ort sichern.“